

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



Katholisch-  
Theologische  
Fakultät



# Einführung in die Praktische Theologie: Kirchenrecht

**Prof. Dr. Thomas Schüller**

Institut für Kanonisches Recht (IKR),  
Münster

# Kirchenrecht (Begriffe)

- Kanonisches Recht von kanon = Richtschnur, Lineal, Regel, Norm
- Kanonisches Recht = katholisches Kirchenrecht, umfasst vor allem den Codex Iuris Canonici von 1983 (CIC/1983), aber auch alle anderen Rechtstexte wie z.B. eine Ordnung für den PGR, die ein Diözesanbischof in Kraft setzt.
- Staatskirchenrecht: vor allem die Normen der Verfassung (Grundgesetz/GG), die die Religionsfreiheit betreffen (Art. 4), aber auch der Art. 140 GG, der die Weimarer Kirchenartikel inkorporiert ins GG;
- Weiter kommen die Konkordate (völkerrechtliche Verträge zwischen dem HI. Stuhl und den Staaten) – in der BRD die Bundesländer, hinzu; im evgl. Bereich Staatskirchenverträge.
- Recht: Unterscheidung in subjektives und objektives Recht
- Subjektives Recht: die jmd gewährleistete Befugnis, etwas Bestimmtes beanspruchen zu können (Menschenrechte zB)
- Objektives Recht: die einzelne Rechtsnorm bzw. Gesamtheit der (kirchlichen) Rechtsnormen

# Staatliches Recht - Kirchenrecht

- Gemeinsamkeiten: 1. System von Normen, die Befolgung verlangen; 2. Existenz von Mitteln zur Durchsetzung dieser Normen (Bsp: Suspendierung eines Klerikers)
- Unterschiede: 1. andere Quellen des Kirchenrechts wie positives göttliches Recht; 2. anderes Ziel der Rechtsordnung (c. 1752 CIC : Heil der Seelen); 3. Sanktionen anderer Art, da geistlicher Ausprägung

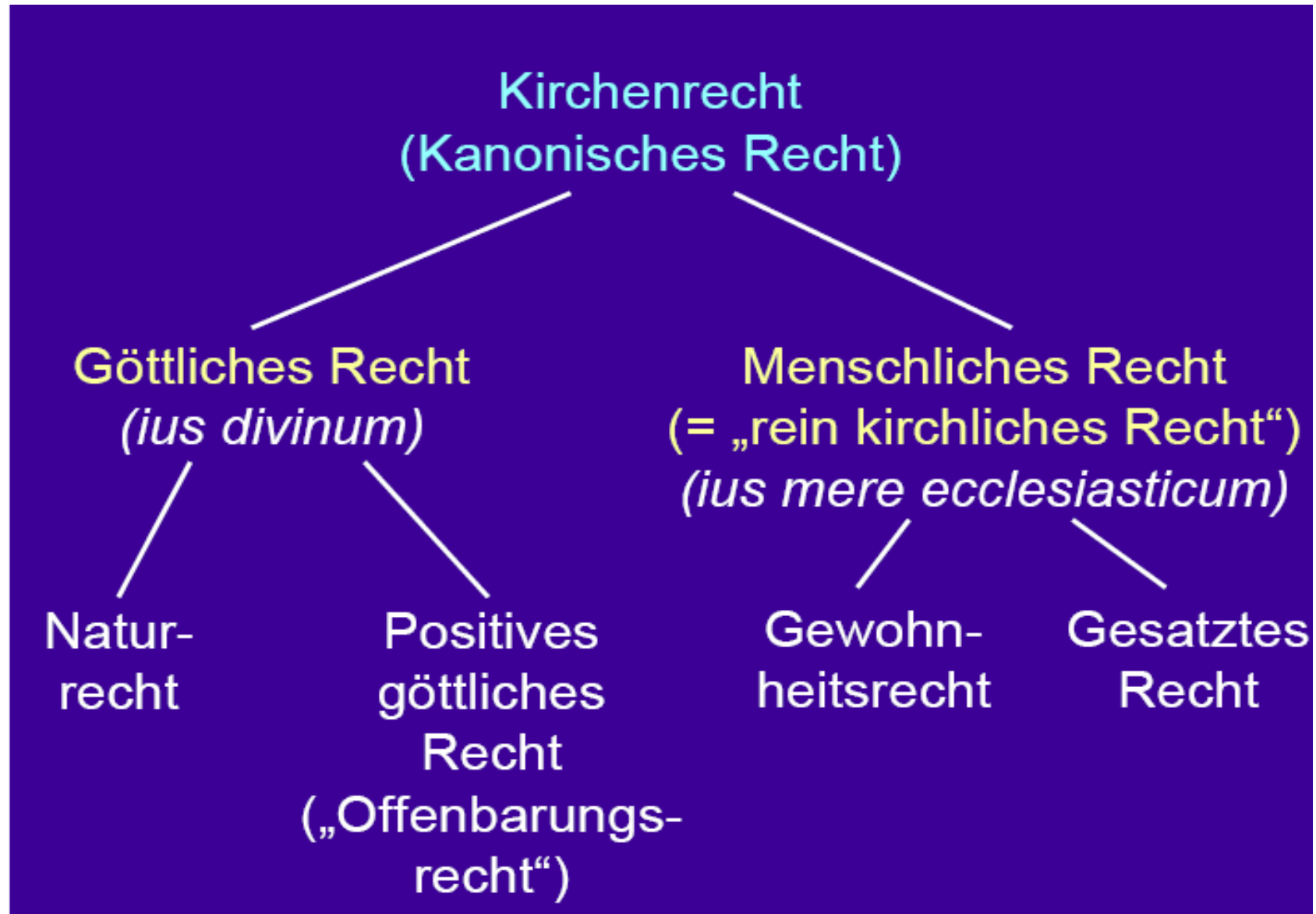
# Fächer der Katholischen Theologie nach der Apostolischen Konstitution „Sapientia christiana“

- Philosophie
- Heilige Schrift (NT/AT): Einführung und Exegese
- Fundamentaltheologie, unter Bezugnahme auf die Probleme des Ökumenismus, der nichtchristlichen Religionen und des Atheismus
- Dogmatik
- Moraltheologie und Spiritualität
- Pastoraltheologie
- Liturgiewissenschaft
- Kirchengeschichte, Patristik und Archäologie
- Kirchenrecht (Art. 51 SC; Papst Johannes Paul II. 1979)

# Subjektives / objektives Recht

(subj.) Recht	(obj.) Recht	Gesetz
ius		lex
diritto		legge
droit		loi
derecho		ley
right	law	

# Quellen des Kirchenrechts



# Gewohnheitsrecht



# Begründungsmodelle Kirchenrecht

- Kritik an Kirchenrecht: Luther/Sohm : „Das Wesen des Kirchenrecht steht mit dem Wesen der Kirche im Widerspruch.“ (Kirchenrecht I, 700)
- Sozialphilosophisches Modell: „Ubi societas, ibi ius.“ Ius publicum ecclesiasticum (IPE) mit seiner Rede von der Kirche als „societas iuridice perfecta.“
- Inkarnatorisches Modell: Die Kirche und damit auch ihr KR ist Weiterführung der Inkarnation Jesu Christi. (W. Bertrams SJ) – vgl. LG 8.
- Theologisches Modell I: Kirche wird durch Wort und Sakrament auferbaut, die beide rechtlichen Charakter haben. (Klaus Mörsdorf, Münchener Schule)
- Theologisches Modell II: Die dreifache Sendung Christi als Hirte, Lehrer und Priester entspricht in der Kirche das munus regendi (leiten), das munus docendi (lehren) und das munus sanctificandi (feiern), die als Grunddimensionen kirchlichen Handelns rechtlich bestimmt sind. (Peter Erdö)





# Perioden der Rechtsgeschichte

## Periodisierung der Geschichte des Kirchenrechts

1.	das Kanonische Recht vor Gratian („ <i>ius vetus</i> “)	bis 1140
2.	das Recht der Zeit von Gratian bis Trient einschließlich („ <i>ius novum</i> “)	1140-1563
3.	das nachtridentinische Recht	1563-1917
4.	das kodikarische Recht	seit 1917

# Das Corpus Iuris Canonici

## Das *Corpus Iuris Canonici*

1.	ca. 1140	„Decretum Gratiani“ (= „Concordia discordantium canonum“)	privat	Gratian 
2.	1234	„Liber Extra“ (= Dekretalen Gregors IX.“)	offiziell	Raimund von Peñafort OP 
3.	1298	„Liber Sextus“	offiziell	
4.	1314	„Klementinen“ (Clemens V.)	offiziell	
5.	1500 bis 1503	zwei Sammlungen von „Extravaganten“: die „Extravagantes Joannis XXII“ und die „Extravagantes communes“	privat	

# Leitprinzipien der Codexreform

## Zehn Leitprinzipien der Codexreform

1. rechtlicher Charakter des CIC
2. Koordination von *forum internum* und *forum externum*
3. nicht nur Gerechtigkeit, sondern auch Liebe, Maß, Menschlichkeit, Behutsamkeit
4. ordentliche Dispensgewalt der Diözesanbischöfe
5. Subsidiaritätsprinzip
6. Rechte der Personen
7. verbesserter Rechtsschutz; Verwaltungsgerichtsbarkeit; Unterscheidung von gesetzgebender, ausführender und richterlicher Gewalt
8. Relativierung des Territorialprinzips
9. nur wenige Tatstrafen
10. sorgfältige systematische Gliederung

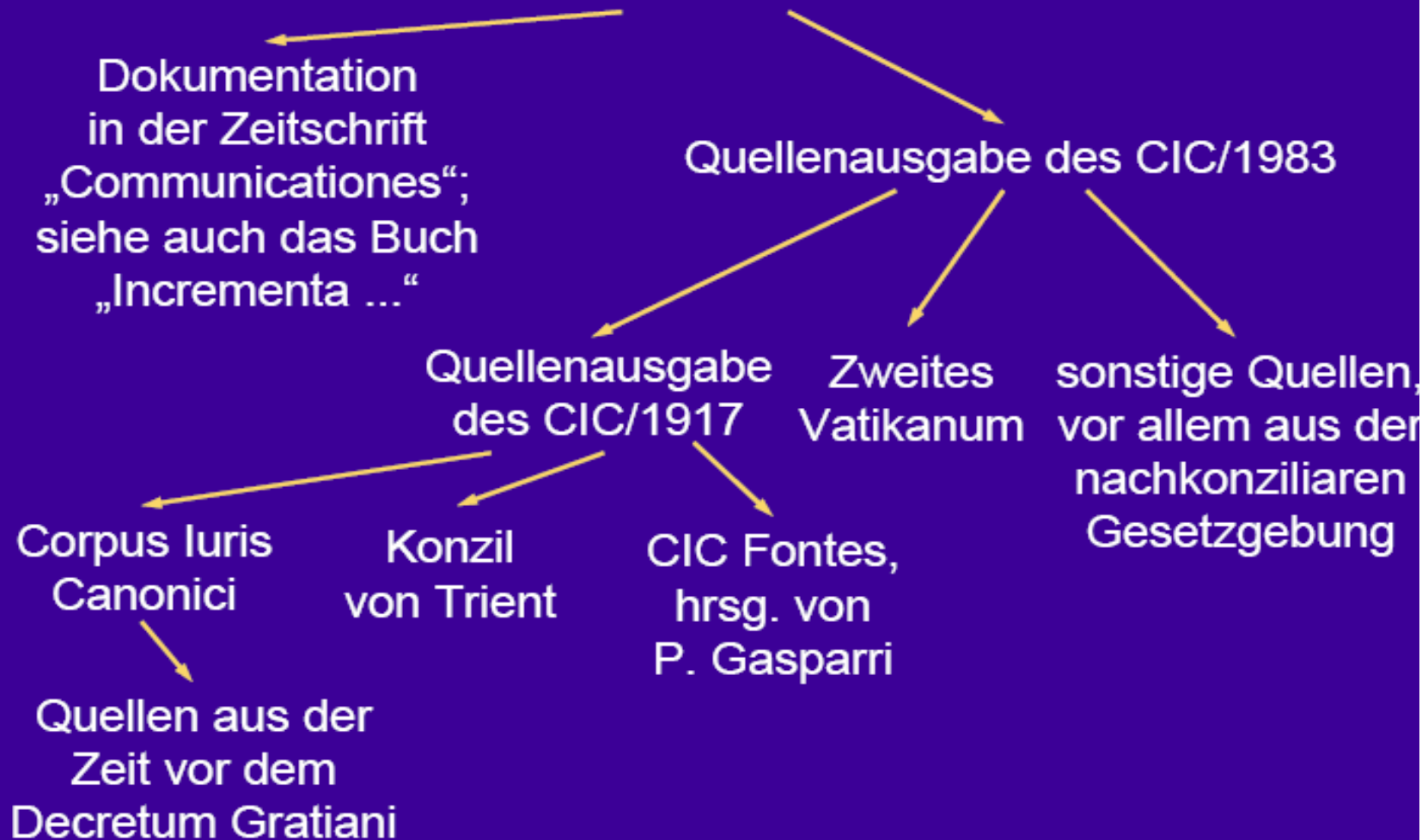
# Der Weg von der Ankündigung der Reform des CIC/1917 (Papst Johannes XXIII.) bis zum CIC/1983

## Entstehungsphasen des CIC/1983

1.	1965-1977	Erarbeitung von Teilentwürfen	→ elf Einzelschemata
2.	1972-1980	Reaktionen der Weltkirche	→ SchemaCIC/1980
3.	1980-1982	Beratungen der Reformkommission	→ SchemaCIC/1982 („Schema Novissimum“)
4.	1982-1983	Päpstliche Schlussredaktion	→ CIC/1983

# Vom Entwurf bis zur Norm

## Arbeitsschritte für die Untersuchung der Entstehung einzelner Normen des CIC/1983



# Wie tritt ein Gesetz in Kraft?

## Werdegang eines Gesetzes

- Ausarbeitung des **Gesetzesinhalts**
- **Beschluss** über den Inhalt des Gesetzes
- Unterzeichnen der **Gesetzesurkunde**
- ggf. **Überprüfung** durch eine übergeordnete Autorität
- ggf. Festlegung des Termins für das **Inkrafttreten**
- **Promulgation**
- nach Ablauf der **Gesetzesschwebe** (*vacatio legis*): Inkrafttreten
- **Rezeption**

# Aufbau des CIC

## Aufbau des CIC

Buch I: Allgemeine Normen

Buch II: Volk Gottes

Buch III: Verkündigungsdienst der Kirche

Buch IV: Heiligungsdienst der Kirche

Buch V: Kirchenvermögen

Buch VI: Strafbestimmungen in der Kirche

Buch VII: Prozesse

**drei Ämter Christi → tria munera:**

Hirtenamt → *munus regendi*

Prophetenamt → *munus docendi* (= Titel von Buch III)

Priesteramt → *munus sanctificandi* (= Titel von Buch IV)

# Gliederung des CIC

## Gliederung des CIC

- Bücher (*libri*)
- Teile (*partes*)
- Sektionen (*sectiones*)
- Titel (*tituli*)
- Kapitel (*capita*)
- Artikel (*articula*)
- Canones (*canones*)
- Paragraphen (§)
- Nummern (°)

in einem Teil der kanonistischen Literatur:

c. / cc. = geltendes Recht

can. / cann. = früheres Recht



# Gesetzgeber I.

## Zuständigkeit für das Erlassen von Rechtsnormen

	Inhaber <b>gesetzgebender</b> Gewalt
Gesamtkirche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Papst</li><li>• Bischofskollegium</li><li>• mit päpstlicher Beteiligung auch die Behörden der römischen Kurie</li></ul>
überdiözesane Ebene	<ul style="list-style-type: none"><li>• Partikularkonzil</li><li>• Bischofskonferenz (für bestimmte Angelegenheiten)</li></ul>
Diözese	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diözesanbischof und ihm Gleichgestellte</li></ul>

# Gesetzgeber II.

## Zuständigkeit für das Erlassen von Rechtsnormen

	Inhaber <b>gesetzgebender</b> Gewalt (alle Arten von Rechtsnormen)	Inhaber <b>ausführender</b> Gewalt (nur Ausführungs- verordnungen und Instruktionen)
<b>Gesamtkirche</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Papst</li><li>• Bischofskollegium</li><li>• mit päpstlicher Beteiligung auch die Behörden der römischen Kurie</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Behörden der römischen Kurie</li></ul>
<b>überdiözesane Ebene</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Partikularkonzil</li><li>• Bischofskonferenz</li></ul>	
<b>Diözese</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diözesanbischof</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Generalvikar</li><li>• Bischofsvikar</li></ul>

# Der päpstliche Gesetzgeber



# Corpus iuris canonici

- Decretum Gratiani
- Dekretalen Gregors IX. (Liber extra)
- Liber Sextus Bonifaz VIII.
- Klementinen (nach Klemens V.)
- Zwei Sammlungen von Extravagantes: a.) Extravagantes Joannis XXII. und b.) Extravagantes communes

# Modelle zur Begründung des Kirchenrechts

## Überblick über die Begründungsansätze:

- Ableitung des Kirchenrechts aus der Natur der Kirche als **soziales Gefüge** (Ius Publicum Ecclesiasticum)
- das Kirchenrecht als Folge des **„inkarnatorischen Prinzips“** (Bertrams)
- **Theologische Begründung** des Kirchenrechts (Mörsdorf, Erdő)